

Rückblick

Die österliche Zeit ist zwar noch nicht vorbei - sie endet ja erst mit dem Pfingstfest -, das braucht uns aber nicht zu hindern, Rückblick zu halten - dankbar Rückblick zu halten:

Dankbar erinnere ich mich des Eifers und der Kreativität, die unser diesjähriges Hungertuch ermöglicht haben. An der -Predigt zur Fastenzeit - waren wieder etliche Christinnen und Christen - Kinder und Erwachsene - beteiligt.

Ein herzliches Wort des Dankes steht all denen zu, die - als Einzelne oder in Gruppen bzw. Chören - unsere Gottesdienste mit ihrem Dienst als Lektoren oder Kommunionhelfer, mit ihrem Gesang, dem Orgel- oder Gitarrenspiel, mit gestaltet, - vorgebetet, vormeditiert, gepredigt - haben.

Immer wieder provoziert es in mir ein Gefühl tiefer Dankbarkeit, wenn ich erlebe, wie liebevoll unsere Kirche und ihr Umfeld gepflegt werden, wenn ich zur Kenntnis nehme, dass - auch bei unseren Gottesdiensten - alles an seinem richtigen Platz und auch so bereitet ist, dass ich mich an alle Wichtigkeiten erinnert sehe.

Voller Dank erlebe ich, dass die großartige Arbeit der KAB beim Errichten des Kreuzwegs auf der Zechenhalde auch insofern Früchte trägt, als sich wiederum etliche Gruppen - und sicher auch Einzelne - eingeladen sahen, den Kreuzweg unseres Herrn zu meditieren.

Danke! - sagen wir der Jugend St. Marien für den Dienst des Räppelns, den Messdienerinnen und Messdienern für ihren Dienst am Altar, nicht zuletzt den älteren Jugendlichen für die Errichtung des Ostergartens, höchste Anerkennung verdient auch die Osterlamm-Backaktion.

Etwa dreißig Katechetinnen und Katecheten haben Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde begleitet bei ihrem Zugehen auf die Begegnung mit Christus im Sakrament der Buße, der Eucharistie, der Firmung. Danke!

Ein überaus großer Grund, Dank zu sagen, ist die Tatsache, dass mit Frau Tamara Kroll eine erwachsene, gestandene Frau, eine Mutter von drei kleinen Kindern, nun, zu Ostern, durch den Empfang der Sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie Mitglied unserer Gemeinde geworden ist. Wir danken Frau Kroll sehr herzlich für ihr Glaubenszeugnis, von dem auch wir leben, und heißen sie herzlich willkommen in unserer Gemeinde. Und wenn wir in diesem Zusammenhang danken, können und wollen wir nicht vergessen, dass Gott es ist, der Frau Kroll gerufen und sie eingegliedert hat in die Kirche, den Leib, dessen Haupt Christus ist. IHM sei Ehre und Dank, Preis und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liebe Schwestern, liebe Brüder, Ihnen allen danke ich von Herzen, dass Sie mit mir auf Christus schauen, sich mit mir an IHM orientieren; lassen Sie uns miteinander - so gut wir das können - unseren Mitmenschen Mut machen, auf den zu schauen, der unsere Welt durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst hat.

Halleluja!

Ihr Franz J. Durkowiak, vic. coop.